

Locke und Montesquieu (2)

Wenn in derselben Person oder der gleichen obrigkeitlichen Körperschaft die gesetzgebende Gewalt mit der vollziehenden vereinigt ist, gibt es keine Freiheit; denn es steht zu befürchten, dass derselbe Monarch oder derselbe Senat tyrannische Gesetze macht, um sie tyrannisch zu vollziehen.

Es gibt ferner keine Freiheit, wenn die richterliche Gewalt nicht von der gesetzgebenden und vollziehenden getrennt ist. Ist sie mit der gesetzgebenden Gewalt verbunden, so wäre die Macht über Leben und Freiheit der Bürger willkürlich, weil der Richter Gesetzgeber wäre. Wäre sie mit der vollziehenden Gewalt verknüpft, so würde der Richter die Macht eines Unterdrückers haben.

Alles wäre verloren, wenn derselbe Mensch oder die gleiche Körperschaft der Großen, des Adels oder des Volkes diese drei Gewalten ausüben würde; die Macht, Gesetze zu geben, die öffentlichen Beschlüsse zu vollstrecken und die Verbrechen oder Streitsachen der einzelnen zu richten. [...]

Quelle: de Montesquieu, Charles: Vom Geist der Gesetze, Buch XI., Kap. 6, Paris 1748, S.200.

Aufgabe 1

Ordne die folgenden Begriffe, Aufgaben und Pflichten den drei Gewalten zu.

Föderative Gewalt spricht Urteile Legislative Gewalt muss nicht dauerhaft im Amt sein
 entscheidet Streitigkeiten entscheidet über Krieg und Frieden bestraft Personen
 Exekutive Gewalt höchste Macht im Staat vollstreckt Beschlüsse
 sorgt für Sicherheit erlässt Gesetze

Gesetzgebende Gewalt	Vollziehende Gewalt	Richterliche Gewalt

Aufgabe 2

Fasse zusammen, welche Argumente Locke und Montesquieu für eine notwendige Teilung der verschiedenen Gewalten anführten.

Aufgabe 3

Auch in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) gibt es eine Teilung der drei Gewalten.

1. Recherchiere, welche Aufgaben die drei Gewalten der BRD haben.
2. Vergleiche die Ideen von Locke und Montesquieu mit der Umsetzung in der BRD.

Der Staat ist pleite

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts steckte der französische Staat in einer tiefen Finanzkrise. Der Verlust des siebenjährigen Krieges und die finanzielle Unterstützung des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges rissen tiefe Löcher in die Staatskasse. Hinzu kamen die regelmäßig hohen Ausgaben für das prunkvolle und verschwenderische Leben des Königs und dessen Gefolge sowie die Verwaltung des Staates und das Militär.

Rechenschaftsbericht des Finanzministers Étienne Charles de Loméne de Brienne, 1788

Steuereinnahmen	503
Zivile Ausgaben (gesamt)	112
Eintreiben von Steuern	38
Verwaltung, Gerichte, Polizei	19
Bildung und Fürsorge	12
Straßenbau und Infrastruktur	18
Wirtschaftsförderung	25
Hofhaltung des Königs (gesamt)	66
Haushalt Schloss Versailles	36
Pensionen für Adlige	30
Militär und Außen (gesamt)	165
Sold für Offiziere	46
Heer und Waffen	59
Marine und Kolonien	45
Außenminister	15
Zinsen und Staatsschulden	286
Ausgaben (gesamt)	629
Defizit	126

(Angaben in Mio. Livres)

Quelle: Voilliard, O.: Documents d'histoire contemporaine, Bd. 2, Paris 1964.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland 2020

Einnahmen	
Steuereinnahmen	292
Sonstige Einnahmen	151
Einnahmen (gesamt)	443
Ausgaben	
Arbeit und Soziales	171
Verteidigung und Militär	46
Verkehr und Infrastruktur	37
Entwicklungshilfe	12
Gesundheit	41
Bildung und Forschung	20
Verwaltung	94
Zinsen und Staatsschulden	17
Sonstiges	70,5
Ausgaben (gesamt)	508,5
Differenz	65,5

(Angaben in Mrd. Euro)

Quelle: © 2021 Bundesministerium der Finanzen
(<https://www.bundeshaushalt.de/#/2020/soll/ausgaben/einzelplan.html>)



Aufgabe 1

- Beschreibe die Ausgaben des französischen Staates im Jahre 1788 und analysiere, welche Bereiche finanziell besonders gefördert wurden und welche nicht.
- Vergleiche den Haushalt des französischen Staates von 1788 mit dem der Bundesrepublik Deutschland von 2020. Notiere dabei Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie die verhältnismäßige Höhe des Etats für Militär und Ziviles.

Aufgabe 2

Verfasse einen Brief an den König, in dem du auf die schwierige finanzielle Lage des Staates aufmerksam machst. Schlage dem König mögliche Kürzungen vor und begründe deine Entscheidungen.

Das Elend der Bevölkerung

Bericht eines französischen Marquis an Ludwig XIV. über die Lebensumstände der französischen Bevölkerung im Jahr 1700

Die großen Landschaften und die Straßen der Städte und Flecken sind voller Bettler, die Hunger und Entblößung von zu Hause fortgetrieben haben. Durch die Untersuchungen, die ich habe machen können, habe ich sehr wohl bemerkt, dass in dieser letzten Zeit beinahe ein Zehntel der Bevölkerung bis zur Bettelhaftigkeit verarmt ist und tatsächlich bettelt. Ich fühle mich verpflichtet, Eurer Majestät vorzustellen, dass man zu wenig Rücksicht auf die kleinen Leute genommen hat. Der elendeste Teil des Volkes ist es, der alle Lasten trägt, der immer gelitten hat. Auf ihn aber entfällt auch die ganze Verminderung an Männern (durch die Kriege), die das Königreich erfährt. Der wirkliche Grundstock des Vermögens der Könige ist dieses Volk; mit diesem Grundstock aber muss man haushälterisch umgehen.

Quelle: Krebs, Ricardo: Der europäische Absolutismus, Stuttgart 1911, S. 75f.

Aufgabe 1

1. Beschreibe, welche Lasten die Bevölkerung nach dem Bericht des Marquis zu tragen hat.
2. Erkläre, warum der Marquis das Volk als „Grundstock des Vermögens“ bezeichnet.

Aufgabe 2

Setze die folgenden Begriffe passend in den Lückentext ein.

Galeerenstrafen Missernten Ludwigs XIV. Land Hofhaltung Steuern (2x)
Bauern Salzsteuer Verwaltung Kriege Bettler Militär Volk Adel

Die Salzsteuer

Die größte Herausforderung zur Zeit _____ war die Bewältigung der andauernden Finanzprobleme. Die riesigen Geldsummen, die für _____, _____ und _____ benötigt wurden, presste man mit allen erdenklichen Mitteln aus dem _____ heraus. Während _____ und Geistlichkeit weitgehend von _____ und sonstigen Lasten befreit waren, hatten vor allem die _____ und Bürger die Steuerlast zu tragen. Da gab es beispielsweise die als äußerst ungerecht empfundene _____. Auch die ärmsten Untertanen waren gezwungen, pro Familienmitglied eine große Menge des verteuerten Salzes zu kaufen. Weigerten die sich, so wurde entweder ihr Eigentum beschlagnahmt oder sie erhielten Gefängnis- oder _____. Bis zu 80 Prozent ihres Einkommens hatten die Bauern an _____ und Abgaben zu zahlen. Vor allem die ohnehin verarmte Bevölkerung auf dem _____ traf diese Abgaben hart. Durch wiederholte _____ und _____ hatte sich ihre Situation zunehmend verschlechtert und die Zahl der _____ stieg.

Aufgabe 3

Recherchiere, auf welche Produkte es heute eine besondere Steuer gibt und notiere diese in dein Heft

Name: _____

Die Last des Dritten Standes

„Hoffen wir, dass das Spiel bald ein Ende nimmt“, lautet der Text unter der französischen Karikatur aus dem Jahr 1789. Aus der Tasche des Bauern hängen Zettel, auf denen die zu leistenden Steuern (Tabak-, Salz- sowie Kopfsteuer) und Dienste genannt werden. Andere tragen die Begriffe „Bischof, Abt, Herzog, Graf und Pension“. Auf der Harke steht „Von Tränen getränkt“. Das Schwert trägt die Inschrift „Gerötet vom Blut“.



Der unterdrückte Dritte Stand

Aufgabe 1

Beschreibe, welche drei Stände auf der Karikatur abgebildet sind und wie sie der Zeichner mithilfe von Kleidung, Haltung und der Texte darstellte.

Aufgabe 2

Erläutere die Aussage der Karikatur und beziehe sie auf die Situation des Dritten Standes im absolutistischen Staat.

Was ist der Dritte Stand?

Die steuerliche Last des Dritten Standes wurde immer unerträglicher und zunehmend regte sich Widerstand gegen die Entscheidungen des Königs und der Adligen. Vor dem Zusammentreten der Generalstände am 5. Mai 1789 in Versailles wurden so zahlreiche Flugschriften mit Forderungen veröffentlicht. Die wohl bekannteste stammt aus der Feder des Geistlichen Emmanuel Joseph Sieyès. Er reduzierte die Forderungen des Dritten Standes auf drei Fragen:

1. Was ist der Dritte Stand? Alles.
2. Was ist er bis jetzt in der staatlichen Ordnung gewesen? Nichts.
3. Was verlangt er? Etwas darin zu werden.

Quelle: zit. nach: Grab, Walter: Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 24 ff.

Aufgabe 1

Finde zu jedem Satzanfang aus Sieyès Schrift das passende Ende. Trage den jeweiligen Buchstaben in die Lösungszeile ein und du erhältst das Lösungswort.

1	Der Dritte Stand ...	kann die Tätigkeit des Menschen die Gaben der Natur vervollkommen und den Wert des Rohprodukts vielfach steigern.	E
2	Da die Erde und das Wasser den Rohstoff für alle Bedürfnisse des Menschen liefern, ...	unter einem gemeinsamen Gesetz leben und durch eine und dieselbe gesetzgebende Versammlung vertreten sind.	E
3	Durch mehr oder weniger vielfältige Handarbeit ...	zwar eine Last für die Nation, aber kein Teil von ihr sein kann.	H
4	Die Privilegierten sind weit davon entfernt, der Nation zu nützen, ...	besitzt Privilegien, Befreiungen und sogar Rechte, die von den Rechten der Masse der Bürger losgelöst sind.	I
5	Es muss erst noch bewiesen werden, dass der Adelsstand ...	sind die Familien, die die Feldarbeit verrichten, besonders wichtig.	R
6	Eine Nation ist ein Körper, dessen Mitglieder ...	ist eine vollständige Nation.	F
7	Der Adelsstand ...	sind der Nation fremd, weil ihr Auftrag nicht vom Volk ausgeht und weil er nicht der Verteidigung des Gesamtinteresses besteht.	T
8	Die Vertreter des Adels ...	sondern sie schwächen und schädigen sie nur.	I

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Erkläre, wie Sieyès die Bedeutung des Dritten Standes begründet.

Aufgabe 3

Zeige auf, was er den Vertretern des Adels vorwirft.